



Berichte der CaEx aus dem Pfadijahr 2004/2005

Die etwas andere Heimstunde

Caravelles-Heimstunde am 3. Mai 2005



Wir trafen uns am 3. Mai um 19:00 Uhr in der Altstadt am Mozartplatz. Einige von uns hatten Digital-Kameras im Gepäck. Wir wurden in kleine Gruppen eingeteilt und es sehr gespannt, was uns Dodo zu sagen hatte. Heute mussten wir außergewöhnliche Mutproben bestehen:

Wie zum Beispiel mit einem Polizisten aus der Radhausstube einen Wienerwalzer tanzen. Flipp-Flopp-Wettrennen mit einer Touristengruppen durch die Stadt bei Regen, war ebenfalls zu erfüllen, wie der Vogerltanz. Lustig war auch, wie wir einen Kellner vom goldenen Hirschen mit Portion Pommes Frites gefüttert haben. Den krönenden Abschluss bildete aber das kostenlose Essen im Peters Keller. Danach war die Zeit leider um. Danach trafen wir uns alle im Pick-Nick, um uns die Fotos anzuschauen.

Esther und Vanessa

Herbstlager

CaEx Herbstlager am Lipplgut, 23.-24. Oktober 2004

Samstag 23.10.2004: Um 10.45 war es soweit. Wir trafen uns pünktlichst in der Eingangshalle des Hauptbahnhofs, ein Rucksack höher als der andere. So manch einer fragte sich, was wohl in den Rucksäcken der anderen stecken möge. Zum Vorschein kamen komplette (und auch unkomplette) Pfadfinderausrüstungen sowie Chips und Discmans. Noch wogen wir uns in Ungewissheit, was das Ziel unserer Reise betraf, bald jedoch fanden wir uns in der Lokalbahn nach Trimmelkamm wieder. Wer mit diesem Namen noch nichts anfangen konnte, sollte bald den Ortskern von Trimmelkam kennen lernen, wo uns gesagt wurde, wir müssten nach bekannten Personen und Hinweisen Ausschau halten. Zuerst etwas unschlüssig machten wir uns, einer plötzlichen Eingebung folgend, auf den Weg Richtung Lippelgut, den einige von uns aus ihrer Erinnerung an frühere Lager hervorkramten. Das schlechte Gewissen, nicht auf das Geländespiel eingegangen zu sein, das ein paar von uns plagte, erwies sich als unnötig, denn die Vorgabe war bloß erfunden gewesen. Mit großem Nachdruck schärfte uns die Leiter danach jedoch ein, in Zukunft bloß nicht sämtliche Geländespiele als erfundene Schwindelei abzustempeln.

Am Lippelgut angekommen, machten wir uns erst einmal im Haus breit und bedienten uns der würzigen Suppe von Christoph. Als es dann Pfadi-Gewand anziehen hieß, ahnten schon einige einfaches und naturbewusstes Leben. Zur Vorbereitung auf das Sommerlager verbrachten wir den Nachmittag eifrig damit, eine Sitz-, Ess- und Kochgelegenheit im riesigen Garten aufzubauen. Die Leiter ließen unserer Kreativität im Knotenbinden freien Lauf. Dies führte zwar zu Verzögerungen, ermöglichte uns aber auch den Versuch, den Hund Tasso als Zugtier für die Schnur einzusetzen.

Schließlich saßen wir an einem kompakten, standhaften Tisch und ließen uns das topvorbereitete Abendessen schmecken. Den restlichen Abend verbrachten wir singend und von Hannes sanft mit der Gitarre begleitet am Lagerfeuer.

Am Sonntag stand Ausschlafen an Stelle Nummer 1 der Tagesordnung. Wer immer noch mit dem Schlaf kämpfte, dessen Müdigkeit ging in engagiertem Abbau und Haussäuberung unter. Zu Mittag staunten wir über die Kochkünste von Dodo, Christine und mir, die sich im Freiluftkochen über Feuer richtig entfalteteten. Am späten Nachmittag kamen wir erschöpft und zufrieden am Hauptbahnhof an und trennten uns nach einem ordentlichen, teilweise auch als peinlich empfundenen, Abschiedskreis.

Andrea Seiwald

BuLeiLa in Oberösterreich

CaEx BuLeiLa 2004 in Oberösterreich, 8.-10. Oktober 2004

Nichts ahnend haben sich vom 8. bis 10. Oktober 2004 knapp 20 CaEx-Führer aus ganz Österreich getroffen, um ein unvergessliches Wochenende zu verbringen. Der erste Schock ließ nicht lange auf sich warten: Denn die Expedition Österreich startete. Wir bekamen eine Karte und mussten zu einem Punkt latschen, der ein großer Fernsehsender sein sollte. Also marschierten wir einmal los. Doch was machen Pfadfinder, wenn sie das Ziel sehen? Genau, sie sagen: "Dort müssen wir hin!" So wanderten wir ohne Rücksicht auf Wald, Wiesen, weiden, Wege, Bäche, Häuser, ... zum Sender. Nach einer knappen Stunde haben wir das Ziel erreicht, sind eingekehrt und haben zu philosophieren angefangen. Der nächste Tag stand ganz im Zeichen von Linz. So sind wir über Linz geflogen, haben uns auf einem Wüstenplaneten wiedergefunden und haben in einer Kinderzeichnung Verstecken gespielt. Ihr glaubt uns nicht? Dann schaut doch mal vorbei im Ars Electronica Center. Nach dem Mittagessen ist es ja eigentlich erst so richtig losgegangen. Die Ausbildung zum Dipl. Clo(wn) FH. Jetzt kann sich jeder selbst ausmalen was passiert, wenn man ein paar CaEx-Führer in einer Stadt los lässt, um eine blöde Aufgabe zu erfüllen. Es bleibt kein Stein auf dem anderen. So wurde die 1. Bobby-Mania bei Intersport Eybl veranstaltet, oder der Knutschfleck-Sauger beim Saturn vorgestellt.

Wie gesagt, es hat uns allen Spaß gemacht und wir freuen uns schon wieder darauf, wenn es heißt, CaEx-BuLeiLa!

Hannes